

27. April 2010

Leserbriefe



Die Dienstagsgruppe des Heimatvereins kümmert sich auch um das große Fass vor dem Alt-denzlinger Heimethues. Foto: Archiv/Frank Kiefer

STREIT UM FASS-STANDORT Vor Zerstörung gerettet?

Leserbrief zu "Wo das alte Fass künftig stehen soll" (BZ vom 18. März)

"Dem Artikel "Wo das alte Fass künftig stehen soll" ist zu entnehmen, dass das alte Fass "aus dem Keller vom Haller-Küfer vor der Zerstörung bewahrt wurde". Dagegen muss ich mich strikt verwehren. Auf gar keinen Fall wäre das Fass zerstört worden.

Als Enkelin des alten "Haller-Küfers" fand ich es damals, im Zuge des Verkaufes des Küferei-Anwesens, nur logisch und richtig, das geschnitzte Fass und andere sehr alte Werkzeuge und Utensilien aus dem Küferhandwerk der Gemeinde bzw. dem Heimatverein zu überlassen, um es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Viele andere Antiquitäten, auch etliche kleinere Fässer aus dem Nachlass meines Großvaters wurden mit großem zeitlichem Aufwand aus den Gebäuden geborgen und bis heute aufbewahrt.

Vielmehr war es nach der Übergabe des Fasses so, dass es mehrere Jahre auf dem Gelände der Gemeinde "aufbewahrt" wurde, wo es beinahe im Freien verrottete.

Nur durch mehrmalige Intervention meines Ehemannes bei Herrn Mössner wurde es "vor der Zerstörung bewahrt". Dass der Ablauf in dem Artikel so dargestellt wird, bestärkt mich darin, künftig auf die Überlassung derartiger Ausstellungsstücke zu verzichten.

Werbung für Weinbau

Zu "Das Fass läuft doch nicht über" (BZ vom 23. März)

"Als Breisgauer Weinprinzessin, Vertreterin des Weines und der Winzer und hier vor allem der Denzlinger Winzer, möchte ich zur Versetzung des Weinfasses und der Trotte kurz Stellung nehmen: Denzlingen ist zwar eine der kleinsten Weinbaugemeinden im Breisgau, hat aber sehr gute Reblagen und die Winzer erzeugen hervorragende Weine.

Das Holzfass mit der alten Trotte weisen auf die alte Tradition des Denzlinger Weinbaus hin, den es bekanntlich schon sehr früh in unserer Gemeinde gegeben hat. Bevor es in unserem Dorf eine Wasserleitung gab, nutzten die Winzer unter anderem auch das Glotterwasser zur Reinigung der Weinfässer und der Arbeitsgeräte, welche die Bauern bzw. Winzer für ihren Weinanbau benötigten. Allein deshalb ist der heutige Standort richtig!

Meines Erachtens gehört das Holzfass und die alte Kelterpresse direkt zum Heimethues, denn hier auf dem Hof wurde mit diesen Gegenständen gearbeitet und außerdem rundet es so das Gesamtbild des früheren Bauernhofes ab.

Das Fass ist für alle Bürger, aber auch vor allem für vorbeifahrende Touristen ein schöner Anblick und gleichzeitig ein Hinweis zum Heimethues und eine gute Werbung für den heimischen Weinanbau.

Ich bin der Ansicht, dass die Planung bezüglich des Heimethues-Areals nochmals überdacht werden sollte und eventuell der jetzige Standort des Holzfasses mit Zubehör erhalten bleibt. Dies wünschen sich auch viele Denzlinger Bürger.

Autor: Christa Spittler, Vörstetten

| WEITERE ARTIKEL: DENZLINGEN |

Partnerschaft mit Konstancin in Polen

Einstimmig befürwortete der Gemeinderat am Dienstagabend in öffentlicher Sitzung eine Partnerschaft mit dem rund 16 500 Einwohner zählenden polnischen Kurort Konstancin-Jeziorna einzugehen. Um die Stadt wohnen weitere 6000 Einwohner. **MEHR**

Besuch in Krokantien und auf Chili

Chor der Grundschule Denzlingen und viele Helfer um Petronella Rußer-Grüning haben süß-scharfes Musiktheater inszeniert. **MEHR**

Quali für die Deutschen

U14-Volleyballer des TV Denzlingen als süddeutsche Vizemeister. **MEHR**